

## Herbawi GmbH

Berlin

### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2013 bis zum 31.12.2013

#### Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013

Herbawi GmbH, Berlin

##### A. Wirtschaftsbericht

###### I. Darstellung und Analyse des Geschäftsverlaufs und des Geschäftsergebnisses 2013

Wir sind ein mittelständischer Einzelhandelsbetrieb für qualitativ hochwertige Mode im Markensegment mit 17 bundesweiten Filialen und 3 Outlets. Unser Sortiment beinhaltet alle wichtigen Brands in den Bereichen Fashion, Streetwear, Shoes, Kidswear und Accessoires. Durch die aktive Zielgruppenenerweiterung sprechen wir aktuell hauptsächlich einen Kundenkreis in den Altersgruppen von 14-35 Jahren an. Der im September 2012 eröffnete Premiumstore ermöglicht es uns, auch unsere kaufkräftigsten Kunden mit dem entsprechenden Warensortiment zu bedienen und spricht eine erweiterte Altersgruppe bis Mitte 50 an.

Unsere Philosophie:

Wir sind Ausstatter und Begleiter bei all den magischen Momenten im alltäglichen Leben. Ob die Meisterschaft des Lieblingsteams, ein Treffen mit der großen Liebe, ein entspanntes BBQ, ein schöner Sonnenuntergang, ein neuer Job oder ein langersehntes Wiedersehen mit Freunden. Unsere Kunden sollen sich zurücklehnen, Tief durchatmen und ihr Leben genießen. Um das passende Outfit kümmern wir uns.

Dabei spielt weder die Nationalität noch das Geschlecht, die Religion oder die sexuelle Orientierung eine Rolle. Gegenseitige Wertschätzung - frei von Vorurteilen - und interkulturelle Offenheit stehen bei uns an erster Stelle.

Unsere Prinzipien:

Qualität steht im Mittelpunkt. Wir setzen auf langfristige Partnerschaften und Marken, die nicht nur Trends folgen, sondern eigene Trends kreieren und sich nachhaltig am Markt etablieren.

Unsere Mitarbeiter zeichnen sich durch Leidenschaft für ihren Job aus. Sie sind kompetent, authentisch und dynamisch. Sie respektieren einander und schaffen ein Arbeitsumfeld in dem sich ein jeder wohlfühlt und frei entfalten kann.

Unsere Stores bieten unseren Kunden eine große Produktvielfalt und -tiefe. Kunden die unsere Läden betreten, sollen dem Alltagstress entfliehen und sich für einen Moment ganz der Modewelt hingeben können. Es geht um einen Augenblick der Freude und des Genusses und um das Gefühl, etwas ganz Besonderes zu sein.

Der Textileinzelhandel schließt das Jahr 2013 mit einem Umsatzminus von 2% ab. Die Wetterlage im Jahr 2013 sorgte bei drei von vier Einzelhändlern für ein Umsatzminus in der Jahresbilanz. Bis Anfang April wurde die Frühjahr/Sommer-Ware durch den langanhaltenden Winter sehr schleppend verkauft. Dies sorgte zwar für einen guten Abverkauf der Winterjacken -auch zu untypischer Zeit-, führte jedoch im Gegenzug zu einem sehr späten Verkaufsbeginn der Frühjahr/Sommer-Ware. Im weiteren Verlauf waren die Monate April und Mai unauffällig bis tagelange Regenfälle Anfang Juni ein Jahrhundert-Hochwasser in Mitteleuropa ausgelöst haben. Dieses betraf für unsere Standorte insbesondere die Regionen Dresden und Leipzig. In diesen Regionen war das Kaufverhalten der Kunden sehr zurückhaltend. Des Weiteren wurde das Einkaufszentrum Elbe Park in Dresden aus Sicherheitsgründen für eine Woche geschlossen. Auch in den umliegenden Einkaufszentren sank die Kundenfrequenz, dies führte zu erheblichen Umsatzeinbußen geführt hat.

Erschwerend kam noch hinzu, dass sich direkt nach der Minderung der Hochwasserschäden in Europa eine Hitzewelle ereignete, die erneut das Kaufverhalten in den Centern schwächte. An sehr heißen Tagen werden Einkaufszentren eher gemieden und die Ladenstraßen erhalten einen Frequenzaufschwung. Im Gegenzug sind unsere Standorte bei schlechterem Wetter stärker frequentiert. Wir haben auf diese Situation sofort reagiert, indem wir deutlich früher in die Sommer-Salephase gestartet sind. Die Herbst/Winter-Saison war ebenfalls nur mäßig, da wir durch die milden Temperaturen mit deutlichen Warenüberhängen in das Jahr 2014 starteten. Die Umsatzziele konnten aus diesen Gründen leider nicht erreicht werden.

Sehr positiv hat sich die veränderte Orderstruktur gezeigt. Der deutlich wertigere Wareneinkauf, die Hinzunahme umsatzstarker Nischenprodukte und die reduzierte Budgetierung zeigten sich positiv und wirkten dem Rückgang der Kundenfrequenz entgegen. So war erneut eine Steigerung des Durchschnitts-Bons möglich.

Auch der Wareneinkauf für unseren Premiumstore (Fast Forward black) zeigte sich erfolgreich. Fehlte es in der Eröffnungssaison noch an Erfahrungswerten, so war in der Herbst/Winter-Saison 2013 eine deutliche Qualitätssteigerung der angebotenen Marken spürbar. Trotz gleichbleibender Frequenz konnte dieser Store seine Umsätze deutlich erhöhen und sich einen Stammkundenkreis aufbauen. Außerdem gliederten wir in den Top-Standorten ebenfalls Premiumlabels in das Warensortiment ein.

Unser Imageupdate, die damit verbundenen Filial-Facelifts aus dem Jahr 2012 und unsere aktualisiertes Corporate Design wurden von den Storebesuchern in 2013 positiv aufgenommen.

Im Juli 2013 bezogen wir unsere neue Firmenzentrale, die sich auf demselben Gelände der im April 2012 bezogenen Interimsfläche befindet. Die damit verbundene Installation einer komplett neuen IT-Technologie ermöglichte bereits nach kurzer Zeit eine deutlich effizientere Arbeitsweise. Eine verbesserte Lagerstruktur führte zu einer Entlastung der bisher überfüllten Storelager. Der neue Konferenzbereich ermöglicht nicht nur produktive Termine in den Bereichen Wareneinkauf sondern auch die regelmäßigen Storemanager-Meetings und Schulungen können über diesen zentral durchgeführt werden.

Die Umsatzerlöse haben sich insgesamt um TEUR 627 auf TEUR 18.051 erhöht. Die Umsatzsteigerung beruht darauf, dass im Vorjahr unterjährig Filialen eröffnet wurden, mit denen im Berichtsjahr über das gesamte Jahr Umsätze erzielt wurden. Der Wareneinsatz ist korrespondierend zum Umsatz gestiegen, wobei sich die Wareneinsatzquote leicht von 54 % auf 53 % verbessert hat, dies beruht im Wesentlichen auf der Umstellung der Bewertung der Vorräte auf eine retrograde Methodik (siehe hierzu Erläuterungen im Anhang).

Die Personalkosten konnten durch eine verbesserte und flexiblere Einsatzplanung, trotz der Steigerung der Umsätze nahezu unverändert auf (+TEUR 60) gesenkt werden. Insgesamt konnte die Personalaufwandsquote durch die effektive Personalplanung um 0,3 %-Punkte auf 17,7 % reduziert werden.

Die außerordentlichen Erträge von TEUR 375 (Vj: TEUR 0) betreffen den Erlass von Gesellschafterdarlehen.

Das negative Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr geringfügig um TEUR 3 auf TEUR 280 erhöht. Hierbei sind durch die Umfinanzierung von kurzfristigen zu langfristigen Verbindlichkeiten korrespondierend die Zinsaufwendungen der langfristigen Verbindlichkeiten stärker gestiegen als die der kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist gegenüber dem Vorjahr um

TEUR 178 auf TEUR 133 gesunken. Unter Berücksichtigung der außerordentlichen Erträge sowie des Steueraufwandes von insgesamt TEUR 128 (Vj.: TEUR 153) wurde in 2014 ein Jahresüberschuss von TEUR 380 (Vj.: TEUR 159) erzielt. Dies entspricht einer Umsatzrendite von 2,1 % und einer Eigenkapitalrendite von 11,9 %.

## II. Lage des Unternehmens

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 480 auf TEUR 10.335 verringert. Die Verringerung ergibt sich im Wesentlichen durch den Abbau der Vorräte sowie korrespondierend geringere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Eigenkapitalquote hat sich, insbesondere durch die Verringerung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und den Erlass der Gesellschafterdarlehen, von 30 % im Vorjahr auf 35 % verbessert.

Wir halten die Struktur unseres kurz- und langfristig gebundenen Vermögens und unserer Verbindlichkeiten aufgrund unserer Erfahrungen im Finanzierungsbereich für stabil.

Der Cash Flow aus der operativen Geschäftstätigkeit betrug zum Ende des Geschäftsjahres TEUR 459 und hat sich um TEUR 70 im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Beim Cash Flow aus working capital von TEUR -245 ergibt sich die Veränderung zum Vorjahr von -TEUR 670 hauptsächlich durch die im Verhältnis zu den Vorräten stärker gesunkenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit betrug -TEUR 607 (Vj.: -TEUR 2.529) und aus Finanzierungstätigkeit +TEUR 181 (Vj.: TEUR 1.494). Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr beruht im Wesentlichen auf den erhöhten Tilgungsleistungen für die über Darlehen finanzierten Investitionstätigkeiten aus 2012. Zum Ende des Geschäftsjahrs verfügten wir über einen Finanzmittelbestand von TEUR 459.

Unsere Finanzlage ist als stabil zu bezeichnen. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist unter Berücksichtigung von Skontoeffekten zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen 37 % der Bilanzsumme. Die Erhöhung zum Vorjahr um 4 % beruht im Wesentlichen auf der Finanzierung des Ausbaus der Firmenzentrale im Rahmen des Umzugs. Die kurz- und langfristigen Kredite dienen der Finanzierung der Filialen und des Warenbestands. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 17 % der Bilanzsumme und sind damit im Vergleich zum Vorjahr um 5 %-Punkte gesunken. Dies beruht insbesondere auf den korrespondierenden Abbau des Warenbestands.

Langfristige Anlagen sind durch unser Eigenkapital und mittelfristiges Fremdkapital gedeckt. Die Warenbestände, kurzfristigen Forderungen und die Bankbestände übersteigen die kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Unsere wirtschaftliche Lage kann insgesamt als sehr gut bezeichnet werden.

Der weitere Ausbau unserer Aktivitäten im Social Media-Bereich, die professionelle Außenwirkung durch die Erweiterung der Bereiche Marketing und Kommunikation und die damit verbundenen Websiterelaunches und Imagekampagnen ermöglichen uns einen starken Markenauftritt.

Die Personalqualität wurde durch gezieltere Schulung des Führungspersonals erhöht. Regelmäßige interne Newsletter, die Verbesserung der elektronischen Kommunikationsebene und die veränderte Struktur im Backoffice haben bei unseren Führungskräften für ein breites Fachwissen gesorgt und festigten die interne Kommunikation. Wir konnten dem Fachkräftemangel noch nicht vollends begegnen, ebnet hier jedoch den richtigen Weg.

Die große Nachfrage nach Sonderangeboten stärkte unsere Outlets weiterhin und wir konnten den Umsatz in diesem Bereich stabil halten.

## B. Bericht über die zukünftige Entwicklung des Unternehmens mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

### I. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Die positive Entwicklung unseres Unternehmens werden wir weiterhin forcieren.

Auch im kommenden Jahr spielt der Abbau des Fachkräftemangels für uns eine übergeordnete Rolle. Das regelmäßige Schulungsangebot wird weiter ausgebaut und der Dienstleistungsgedanke gefestigt.

Unsere Tochtergesellschaft, HDD Fashion GmbH, wird die Liveschaltung des Onlinestores [www.myfastforward.com](http://www.myfastforward.com) im Februar 2014 vornehmen. Die Umsätze für den Onlinestore sind für die ersten 12 Monate eher gering einzuschätzen. Vielmehr ergibt sich hierdurch die Chance, die bei unseren Mitbewerbern wenig anzutreffende, erfolgreiche Verknüpfung der Vertriebskanäle umzusetzen. Besonders die technische Umsetzung stellt hier eine Herausforderung dar, der wir uns, aufgrund der damit verbundenen deutlichen Abgrenzung von Mitbewerbern, gerne stellen.

Im Frühjahr 2014 werden drei weitere wichtige Projekte umgesetzt.

Für die Centrum Galerie in Dresden, die bereits seit Mitte 2012 umgebaut wird und wodurch unsere Filiale mit dem Fast Forward-Konzept im Juni 2012 vorübergehend geschlossen wurde, wird der Abschluss der Umbaumaßnahmen im Mai erwartet. Wir eröffnen zum einen unseren Fast Forward-Store auf einer neuen Fläche mit einem leicht angepassten Storekonzept erneut. Zum anderen zieht unser adidas Franchisestore im gleichen Projektverlauf in die neu erschaffene Malletage. Der Franchisestore wird minimal vergrößert und erhält durch unseren Franchisepartner adidas ein geändertes Storekonzept. Da beide Stores eine attraktivere Lage erhalten und die Flächengröße optimiert wurde, erwarten wir hier einen deutlichen Anstieg der Rentabilität. Zudem konnten hier mit der Vermietung sehr gute Mietvertragskonditionen verhandelt werden. Chancenpotentiale sehen wir hier auch in den Synergieeffekten der beiden Stores. Beide Stores profitieren durch eine gemeinsame und aufeinander abgestimmte Kundenbetreuung voneinander. Für die Fast Forward Filiale prognostizieren wir einen Umsatz von 885.000 EUR innerhalb der ersten 12 Monate, für den adidas Franchisestore ca. 610.000 EUR

Ein bedeutendes Projekt in Berlin findet Ende Mai 2014 ebenfalls seinen Abschluss. Die Mall of Berlin (Leipziger Platz) wird fertiggestellt und wir eröffnen einen Flagship-Store, welcher eine kreative und wertige Optik erhalten wird. Das Interieur, die Markenauswahl und exzellente Kundenbetreuung werden dem Image dieses einzigartigen Einkaufszenters gerecht, welches sich auf dem Gelände des ehemaligen Wertheim Warenhauses befindet. Zu den Mietern gehören Anbieter wie Armani Jeans, Noa Noa, Karl by Karl Lagerfeld und Antique Rivet, welche zu den Top Premium Marken gehören und üblicherweise nicht in Einkaufszentren anzutreffen sind. Unsere Kollektionsauswahl wurde entsprechend wertig getroffen und wird über einen großes Premium-Sortiment verfügen.

Dieser Store ermöglicht die Chance Maßstäbe zu setzen und das neue Image von Fast Forward perfekt zu verkörpern. Die einzigartige Atmosphäre dieses Centers wird vermutlich der Top-Standort unter den Berliner Bezugspunkten der kaufkraftstärksten Kunden. Wir prognostizieren ein Umsatzvolumen von etwa 1,2 Mio EUR innerhalb der ersten 12 Monate.

Die frühzeitige Erkennung von Trends, die stetige Steigerung der Administrativen Effizienz, die über Jahre gewachsene partnerschaftliche Beziehung zu unseren Lieferanten, die Förderung unserer Mitarbeiter durch gezieltere Schulungsmaßnahmen und unsere Beweglichkeit werden auch im kommenden Jahr unser Geschäftsmodell weiter stärken.

Darüber hinaus sind keine wesentlichen Änderungen in der Geschäftspolitik geplant.

## II. Risikobericht

### 1. Allgemeiner Risikobericht

Wie auch in den vergangenen beiden Jahren werden wir der mangelnden Besucherfrequenz, dem Wettbewerb am Markt - vor allem durch die Konkurrenz der Anbieter in unserem Segment und den Onlinehandel - weiterhin mit unserer Erfahrung, dem Ausbau der Kundenbindung, Innovationen, Zuverlässigkeit und einem hohen Maß an Qualität begegnen.

Sollten diese Leistungsmerkmale von uns nicht mehr in allen Filialen erfüllt werden, würde eine geringere Besucherfrequenz zur Schließung von Läden führen, wenn diese nicht mehr ertragswirksam sind.

Außerdem steigern wir stetig die Kommunikationsvielfalt und die jahrelange partnerschaftliche Beziehung zu unseren Lieferanten. Dies verschafft uns enormen Verhandlungsspielraum, sehr gute Konditionen und Risikominimierung durch Kommissions- und Rücknahmevereinbarungen.

Weiterhin wird ein individueller Einkauf stets mit dem Blick in die innovative Richtung unter Berücksichtigung von Newcomern und Nischenprodukten eine Abgrenzung der Mitbewerber ermöglichen.

Dem Risiko der Fehllorder aufgrund einer Falscheinschätzung des Kundengeschmacks begegnen wir mit schlüssiger Marktbeobachtung und Präsenz bei einschlägigen Messen und Veranstaltungen. Währungsrisiken bestehen für unser Unternehmen nicht.

## 2. Spezieller Risikobericht

Die Liquiditätslage ist weiterhin zufriedenstellend. Durch die konsequente Finanzierung neuer Filialen sind keine Engpässe zu erwarten. Wir bemühen uns um eine verbesserte Kapitalstruktur und befinden uns derzeit in der Endphase einer entsprechenden Kreditverhandlung. Grundsätzlich besteht im Zusammenhang mit der Finanzierung und mit Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stets ein Zinsänderungsrisiko. Das Zinsänderungsrisiko soll mehr und mehr reduziert werden, indem die Aus- und Neubauten von Filialen durch den operativen Cash Flow finanziert werden.

Als Handelsunternehmen haben wir keine wesentlichen Forderungsbestände, so dass Forderungsausfälle und Wertberichtigungen keine wesentliche Rolle spielen.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen bzw. unter Ausnutzung des Skontos bezahlt.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik, das heißt, es werden nur Finanzierungen aufgenommen, für die eine Rückzahlung gewährleistet werden kann.

Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko wird für jede neu zu eröffnende Filiale ein Liquiditätsplan erstellt, der einen Überblick über die Zahlungsaus- und -einzüge ermöglicht. Nach der Eröffnung erfolgt ein laufender Soll-/Ist-Abgleich, so dass kurzfristig auf Abweichungen reagiert werden kann, indem weitere liquide Mittel eingebracht werden oder die Filiale wieder geschlossen wird.

Zur Absicherung der großen Vorordern (Einkauf) für alle Filialen haben wir mit diversen großen Lieferanten Agreements geschlossen. Auch dem Risiko der Marktveränderung und des damit verbundenen Marktpreisrisikos begegnen wir mit diesen Agreements, da in diesen z.B. Preisreduzierungen oder ein teilweises Rückgaberecht geregelt sind.

Wir erhalten von diesen teilweise eine bis zu 30 %ige Abschriftenbeteiligung. Des Weiteren wurde in den Agreements auch die Warenrücknahme von sehr schlecht laufenden Artikeln (Penner-Artikeln) vereinbart. Diese Agreements sollen den Abverkauf sichern bzw. das Risiko von falsch eingekaufter Ware mindern

Diese Agreements erhalten nicht alle Kunden der Hersteller, so dass wir einen erheblichen Vorteil gegenüber unserer Konkurrenz haben.

Des Weiteren sind wir auch immer auf der Suche nach neuen angesagten Labels, nach denen die Nachfrage unserer Kunden sehr groß ist.

Bei der Planung von Neueröffnungen sind wir immer bemüht, die Standorte für die neuen Filialen in alle Richtungen zu prüfen.

## III. Prognosebericht

Wir beurteilen die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens positiv. Die Bekleidungsbranche bietet ein sehr großes Wachstumspotential. Den Risiken von Lieferengpässen begegnen wir durch den Abschluss von Vereinbarungen mit Lieferanten mit denen wir in der Vergangenheit positive Erfahrungen gemacht haben und die von unseren Kunden stark nachgefragte Ware anbieten.

Durch die geplante Eröffnung der Filiale am Leipziger Platz in Berlin und die Wiedereröffnung der Filiale 8 in der Centrum Galerie Dresden im Geschäftsjahr 2014 und die Erzielung von Umsatzsteigerungen bei bereits bestehenden Filialen kann davon ausgegangen werden, dass der Wachstumstrend der Gesellschaft in den kommenden Jahren andauert.

Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2014 eine Steigerung des Umsatzvolumens aufgrund der Neueröffnung weiterer Filialen und das Freischalten des Onlineshops der Tochtergesellschaft Anfang 2014 und den daraus resultierenden Synergieeffekten. Für 2014 planen wir mit einem Umsatz von ca. 21,2 Mio. EUR und einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von ca. TEUR 279. Wir werden auch zukünftig immer in der Lage sein, unseren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen, um auch weiterhin Skonto in Anspruch nehmen zu können.

## IV. Nachtragsbericht

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die eine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage darstellen, nach Schluss des Berichtszeitraums eingetreten.

## C. Bericht über Zweigniederlassungen

Zweigniederlassungen werden von der Gesellschaft nicht unterhalten.

**Berlin, den 8. Mai 2014**

**Herbawi GmbH**

**Schahied Herbawi, Geschäftsführer**

## Bilanz

### Aktiva

	31.12.2013	31.12.2012
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	4.601.765,28	4.680.478,59
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	15.251,51	10.648,51
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	15.251,51	10.648,51
II. Sachanlagen	4.574.013,77	4.669.830,08
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.498.363,08	4.669.830,08
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	75.650,69	0,00
III. Finanzanlagen	12.500,00	0,00
1. Beteiligungen	12.500,00	0,00

	31.12.2013	31.12.2012
	EUR	EUR
B. Umlaufvermögen	5.503.319,43	5.915.326,83
I. Vorräte	4.521.600,54	5.041.655,04
in den Vorräten verrechnete Wertberichtigungen	4.521.600,54	5.041.655,04
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	522.394,24	484.990,98
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.165,21	27.537,05
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	49.111,06	0,00
3. sonstige Vermögensgegenstände	448.117,97	457.453,93
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	37.827,86
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	459.324,65	388.680,81
C. Rechnungsabgrenzungsposten	230.206,50	219.442,68
Bilanzsumme, Summe Aktiva	10.335.291,21	10.815.248,10

**Passiva**

	31.12.2013	31.12.2012
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	3.571.942,63	3.191.997,70
I. gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00
II. Gewinnvortrag	3.141.997,70	2.983.368,23
III. Jahresüberschuss	379.944,93	158.629,47
B. Rückstellungen	284.177,30	235.411,96
1. Steuerrückstellungen	38.469,00	17.186,00
2. sonstige Rückstellungen	245.708,30	218.225,96
C. Verbindlichkeiten	6.322.045,96	7.195.303,35
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.786.251,34	3.604.714,29
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	51.029,25	3.556.335,16
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.765.733,48	2.307.767,49
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.765.733,48	2.307.767,49
3. sonstige Verbindlichkeiten	770.061,14	1.282.821,57
davon aus Steuern	404.123,23	407.265,16
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	46.314,07	40.695,50
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	770.061,14	1.271.486,04
D. Rechnungsabgrenzungsposten	157.125,32	192.535,09
Bilanzsumme, Summe Passiva	10.335.291,21	10.815.248,10

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	1.1.2013 - 31.12.2013	1.1.2012 - 31.12.2012
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	18.051.378,05	17.423.772,98
2. sonstige betriebliche Erträge	369.549,90	248.279,34
3. Materialaufwand	9.510.019,36	9.423.248,93
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	9.505.517,86	9.418.334,62
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.501,50	4.914,31
4. Personalaufwand	3.192.496,39	3.131.619,37
a) Löhne und Gehälter	2.627.789,42	2.578.757,33
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	564.706,97	552.862,04
davon für Altersversorgung	180,00	150,00
5. Abschreibungen	685.845,12	542.306,60
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	685.845,12	542.306,60
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	4.618.898,28	3.986.520,00
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.495,97	1.558,93
davon aus Abzinsung	2.199,63	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	286.868,58	278.421,09
davon an verbundene Unternehmen	5.638,31	5.468,35
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	133.296,19	311.495,26
10. außerordentliche Erträge	374.581,42	0,00
11. außerordentliches Ergebnis	374.581,42	0,00
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	125.652,68	150.833,79
13. sonstige Steuern	2.280,00	2.032,00
14. Jahresüberschuss	379.944,93	158.629,47

**Anhang für das Geschäftsjahr 2013**

## Herbawi GmbH, Berlin

### 1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### 1.1 Allgemeine Angaben

Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des HGB und den ergänzenden Bestimmungen des GmbHG sowie des Gesellschaftsvertrags aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 2 i. V. m. Abs. 4 HGB.

Die Bilanz wurde vor Verwendung des Jahresergebnisses 2013 aufgestellt. Das Ergebnis soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Die Gliederung des Jahresabschlusses erfolgte unter Anwendung der handelsrechtlichen Gliederungsvorschriften. Die Bilanz ist in Kontoform erstellt worden. Die in § 266 Abs. 2 und Abs. 3 HGB bezeichneten Posten sind gesondert und in der vorgeschriebenen Reihenfolge ausgewiesen.

Bei der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren in Staffelform angewandt. Der gesonderte Ausweis und die vorgeschriebene Reihenfolge der einzelnen Posten gem. § 275 Abs. 2 HGB wurden eingehalten.

Größenabhängige Erleichterungen gemäß § 288 Abs. 2 HGB wurden in Anspruch genommen.

Der Jahresabschluss vermittelt gemäß § 264 Abs. 2 HGB ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

#### 1.2 Angabe der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gegenstände des immateriellen Anlagevermögens und des Sachanlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen angesetzt.

Die Abschreibungen auf die im immateriellen Anlagevermögen bilanzierte Software und auf das Sachanlagevermögen werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Zugänge des Anlagevermögens wurden pro rata temporis ab dem Zeitpunkt des Zugangs abgeschrieben.

Die Zugänge zu den Gegenständen des beweglichen Anlagevermögens mit Anschaffungskosten bis EUR 410 (geringwertige Wirtschaftsgüter) werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten und die Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.

Die **Waren** wurden mit den Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert. Des Weiteren erfolgt auf die Waren ein Abschlag, der gemäß der retrograden Bewertung vorgenommen wird. Die Bewertung erfolgt als Gruppenbewertung, wobei der beizulegende Wert vom Verkaufserlös ausgehend nach Abzug von z.B. durchschnittl. Erlösschmälerungen, allgemeiner Vertriebs- und Verwaltungskosten ermittelt wird. Die Methode steht unter dem Grundsatz der verlustfreien Bewertung.

**Forderungen** und **sonstige Vermögensgegenstände** wurden zum Nominalwert aktiviert. Die Bewertung der **flüssigen Mittel** erfolgte zum Nominalwert.

Das **gezeichnete Kapital** ist in Höhe des Nennbetrags passiviert.

Die **Rückstellungen** erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Ein **passiver Rechnungsabgrenzungsposten** ist nach § 250 Abs. 2 HGB angesetzt worden.

### 2. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** sowie der Abschreibungen im Geschäftsjahr 2013 sind als Anlage 1 zu diesem Anhang beigefügt.

Die unter den **Finanzanlagen** ausgewiesene Beteiligung betrifft die HDD Fashion GmbH, über die in 2014 der Onlinehandel erfolgen wird.

Die Bewertung der Waren wurde im Geschäftsjahr geändert auf eine retrograde Bewertung, da in den Vorjahren der Abschlag nur auf der Grundlage eines Gängigkeitsabschlages vorgenommen wurde. Die Änderung der Bewertung hatte einen Bewertungseffekt gegenüber dem alten Bewertungsverfahren von +TEUR 481.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** betreffen im Wesentlichen Forderungen aus EC- und Kreditkartenansprüchen von TEUR 183. Im Gegensatz zum Vorjahr werden diese nicht mehr unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen. Alle haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten unter anderem Forderungen aus Steuerrückzahlungen von TEUR 115 (Vj.: TEUR 89) sowie debitorische Kreditoren in Höhe von TEUR 25 (Vj.: TEUR 33).

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** betrifft im Wesentlichen Abgrenzungen der Kostenbeteiligungen von Vermietern an Ladeneinbauten von TEUR 171 (Vj.: TEUR 173).

Das **gezeichnete Kapital** beträgt laut Auszug aus dem Handelsregister insgesamt TEUR 50.

**Rückstellungen für Steuern vom Einkommen und Ertrag** wurden auf das Ergebnis des Geschäftsjahres 2013 in Höhe von TEUR 38 (Vj.: TEUR 17) gebildet.

Die **sonstigen Rückstellungen** beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für nicht genommene Urlaubstage in Höhe von TEUR 70 (Vj.: TEUR 87), die umsatzabhängige Miete von TEUR 27 (Vj.: TEUR 42) sowie für die Berufsgenossenschaft TEUR 20 (Vj.: 20). Des Weiteren wurden Rückstellungen für die Prüfung des Jahresabschlusses und die Erstellung von Steuererklärungen in Höhe von TEUR 30 (Vj.: TEUR 30) gebildet. Darüber hinaus wurde in 2013 erstmals eine Rückstellung für ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 35 gebildet.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern** in Höhe von TEUR 18 (Vj.: TEUR 369) haben sich gegenüber dem Vorjahr verringert, da durch den Gesellschafter auf alle Darlehen verzichtet wurde. Die verbliebenen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von kleiner einem Jahr.

Die Zusammensetzung der **Verbindlichkeiten** unter Angabe der Restlaufzeiten ist in Anlage 2 und für das Vorjahr als Anlage 3 zu diesem Anhang beigefügt. Die Restlaufzeiten orientieren sich an den vertraglich festgelegten Vereinbarungen zur Tilgung, wie sie sich am Abschlussstichtag ergaben.

Es bestehen für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 3.786 (Vj.: TEUR 3.604) folgende Sicherheiten:

- Verpfändung der Guthabenkonten von mindestens TEUR 255 der Herbawi GmbH bei der Berliner Bank und Landesbank Berlin,
- Sicherungsübereignung der Warenlager und der beleihungsfähigen Gegenstände des Inventars.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten unter anderem Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer, Verbindlichkeiten gegenüber den Arbeitnehmern aus Lohn- und Gehaltszahlungen sowie Verbindlichkeiten gegenüber einer Leasinggesellschaft.

Im **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** wurden die für die Umbauten einiger Filialen erhaltenen Baukostenzuschüsse in Höhe von insgesamt TEUR 157 (Vj.: TEUR 193) ausgewiesen.

### 3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** in Höhe von insgesamt TEUR 370 (Vj.: TEUR 248) enthalten neutrale Erträge in Höhe von TEUR 275 (Vj.: TEUR 168). Diese setzen sich mit TEUR 160 (Vj.: TEUR 75) aus periodenfremden Erträgen zusammen, die unter anderem aus der Verjährung von Gutscheinsprüchen der Kunden sowie Forderungsverzichten von Vermietern für Mieten des Geschäftsjahres 2011 resultieren. Darüber hinaus sind Erträge in Höhe von TEUR 82 (Vj.: TEUR 26) aus Versicherungsentschädigungen, von TEUR 17

(Vj.: TEUR 11) aus der Auflösung von Rückstellungen von TEUR 11 (Vj.: TEUR 27) sowie Erlöse aus Sachanlagenverkäufe TEUR 16 (Vj.: TEUR 8) enthalten.

Die **außerordentlichen Erträge** in Höhe von TEUR 370 resultieren aus den Darlehensverzichten des Gesellschafters.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** enthalten neutrale Aufwendungen von insgesamt TEUR 56 (Vj.: TEUR 110), die periodenfremde Aufwendungen betreffen.

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** betreffen in Höhe von TEUR 126

(Vj.: TEUR 151) das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, wobei TEUR 101 die Gewerbesteuer betreffen, aufgrund von Hinzurechnungen insbesondere von Zins- und Mietaufwendungen .

### 4. Sonstige Angaben

#### 4.1 Sonstige, nicht aus der Bilanz ersichtliche, finanzielle Verpflichtungen/ Haftungsverhältnisse

Die innerhalb eines Jahres fälligen Mietverpflichtungen betragen TEUR 3.083 (Vj.: TEUR 2.548). Bis zum Ende der Vertragslaufzeiten bzw. für die Jahre 2014 bis einschließlich 2018 sind insgesamt TEUR 15.413 (Vj.: TEUR 14.478) zu leisten.

Daneben bestehen Verpflichtungen aus Leasingverträgen in Höhe von TEUR 150 (Vj.: TEUR 143), die innerhalb eines Jahres fällig sind. Diese resultieren im Wesentlichen aus dem Ausbau von Ladenflächen.

#### 4.2 Geschäftsführung

Die Geschäftsführung oblag im Geschäftsjahr 2013 Herrn Schahied Herbawi, Berlin, Kaufmann.

Hinsichtlich der Angabe der Gesamtbezüge wird die Befreiungsvorschrift gemäß § 286 Absatz 4 HGB in Anspruch genommen.

#### 4.3 Angabe der Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer belief sich auf 171 (Vj.: 165). Es handelt sich ausschließlich um Angestellte.

**Berlin, den 8. Mai 2014**

**Herbawi GmbH Schahied**  
**Herbawi, Geschäftsführer**

#### Anlagespiegel

	Anschaffungs-,		kumulierte		Abschrei-	Abschrei-
	Herstellungs-	kosten	Abgänge	Buchwert		
	1.1.2013	Zugänge	Abgänge	31.12.2013	31.12.2013	Geschäfts-
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	jahr
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände						
- Software	19.838,08	9.974,63	0,00	14.561,20	15.251,51	5.371,63
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	19.838,08	9.974,63	0,00	14.561,20	15.251,51	5.371,63
Sachanlagen						
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.502.945,72	510.932,49	1.982,00	2.513.533,13	4.498.363,08	680.473,49
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	75.650,69	0,00	0,00	75.650,69	0,00
Summe Sachanlagen	6.502.945,72	586.583,18	1.982,00	2.513.533,13	4.574.013,77	680.473,49
Finanzanlagen						
- Beteiligungen	0,00	12.500,00	0,00	0,00	12.500,00	0,00
Summe Finanzanlagen	0,00	12.500,00	0,00	0,00	12.500,00	0,00
Summe Anlagevermögen	6.522.783,80	609.057,81	1.982,00	2.528.094,33	4.601.765,28	685.845,12

#### Zusammensetzung der Verbindlichkeiten zum 31.12.2013

	Mit einer Restlaufzeit von			
	bis zu 1 Jahr	2 bis zu 5 Jahren	mehr als 5 Jahre	
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.786.251,34	1.356.043,62	2.430.207,72	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.765.733,48	1.765.733,48	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	18.139,31	18.139,31	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	751.921,83	709.036,54	42.885,29	0,00
	6.322.045,96	3.848.952,95	2.473.093,01	0,00

**Zusammensetzung der Verbindlichkeiten zum 31.12.2012**

	Mit einer Restlaufzeit von			
	bis zu 1 Jahr	2 bis zu 5 Jahren	mehr als 5 Jahre	
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.604.714,29	2.552.879,79	1.051.834,50	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.307.767,49	2.307.767,49	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	368.581,42	53.835,53	314.745,89	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	914.240,08	797.829,59	116.410,49	0,00
	7.195.303,28	5.712.312,40	1.482.990,88	0,00

**Sonstige Berichtsbestandteile**

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 19.05.2014 festgestellt.

Der vorstehende, zur Offenlegung bestimmte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

**E. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS**

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem als Anlagen 1 bis 3 beigefügten **Jahresabschluss der Herbawi GmbH, Berlin**, zum 31. Dezember 2013 und dem als Anlage 4 beigefügten **Lagebericht** für das Geschäftsjahr 2013 den folgenden **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** erteilt, der hier wiedergegeben wird:

"Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Herbawi GmbH, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und des durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar."

**Berlin, den 10. Mai 2014**

**MSW GmbH**

**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

**Steuerberatungsgesellschaft**

**Mantay, Wirtschaftsprüfer**